

Zeit: Mittwoch, 15.01.2025, 18.00 bis 20.00 Uhr

Ort: Haus am Mierendorffplatz

Moderation: Valentin Muth

Protokoll: Valentin Muth

Anwesende:

Patricia Spengler (PS), Bettina Sobtzik (BSO), Rainer Leppin (RL), Hartmut Eschenburg (HE), Valentin Muth (VM), Silvia Lindmüller (SL), Andrea Isermann-Kühn (AIK), Gundi Kälber (GK), Joachim Saint-Paul (JS), Max Mushold (MM), Beate Senska (BS), Katalin Petersen (KP), Caren Dreyer (CD), Lutz Lüders (LL), Marcus Rupp (MR), Carola Beckmayer (CB)

Nächste Sitzung: 19. Februar 2025 – Haus am Mierendorffplatz – 18-20 Uhr

Tagesordnung:

1. **Akquise junger Ehrenamtlicher Menschen/Stammtisch**
2. **BENN-Team: Werkraum in der MUF**
3. **Vorbereitung „großes“ IZKT-Treffen**
4. **Abgabe weiteres Vorgehen zum Bauvorhaben Goslarer Ufer/Quedlinburger Str.**
5. **Bauvorhaben Spreeboard**
6. **Mehr Lebensqualität im Kiez – Ruhe und Sicherheit**
7. **Aktivitäten 2024: Was haben wir letztes Jahr geschafft**
8. **Sonstiges**

1. Akquise junger Ehrenamtlicher Menschen/Stammtisch

Anwohnerin KP stellt sich und ihr Anliegen vor. Sie schlägt ein regelmäßiges Treffen für jüngere Nachbar:innen vor, um die Vernetzung und das Kennenlernen auf der nachhaltigen Mierendorff-INSEL zu fördern. Um die Treffen möglichst niedrigschwellig zu gestalten, bevorzugt KP ein offenes Format, das zunächst unabhängig vom IZKT stattfinden soll. Das Team begrüßt die Idee, da sie das Ziel unterstützt, den Kreis der ehrenamtlich Engagierten zu erweitern. Als konkreter Vorschlag wird ein regelmäßiger Stammtisch genannt. Zusätzlich könnte am Marktstand am Mittwoch, dem 1. März, bei dem auf das IZKT und seine Themen aufmerksam gemacht wird, gezielt Werbung für ein jüngeres Publikum gemacht werden. VM bietet seine Unterstützung bei der Organisation eines solchen Treffens an.

2. BENN-Team: Werkraum in der MUF

In Absprache mit dem BENN-Team wurde vereinbart, dass dieses bei den Treffen des IZKT kurz über geplante Projekte berichtet. Dadurch könnten die Zusammenarbeit und der Austausch zwischen den Anwohner:innen und den Geflüchteten erleichtert werden. Ein Beispiel für ein solches Projekt ist der Werkraum, der derzeit in der MUF eingerichtet wird. Das BENN-Team hat sich mit Unterstützung von Fachleuten um dessen Ausstattung und Einrichtung gekümmert. Geplant sind verschiedene Angebote wie eine Fahrrad-, Holz- oder

allgemeine Reparaturwerkstatt. Auch eine offene Nutzung für alle unter professioneller Aufsicht ist vorgesehen. Um auf den Werkraum aufmerksam zu machen und Personen zu gewinnen, die sich eine Leitung vorstellen könnten, wird es in naher Zukunft eine Informationsveranstaltung dazu geben.

3. Vorbereitung „großes“ IZKT-Treffen

Zu Beginn dieses Tagesordnungspunkts gibt AIK einen Überblick über den ursprünglichen Zweck der Gründung des IZKT. Im Sinne der Sozialraumorientierung soll das IZKT die vorhandenen Ressourcen, Bedarfe und Kompetenzen der Mierendorff-INSEL erfassen und an den Bezirk weitergeben. Dafür braucht es sowohl engagierte Einwohner:innen als auch Vertreter:innen von Initiativen, die an dem Treffen teilnehmen. Nur so kann ein vollständiges Bild der INSEL entstehen. Da seit Langem kein gemeinsames Treffen mit den Initiativen stattgefunden hat, sollen in diesem Jahr dreimal Vertreter:innen folgender Institutionen zum IZKT-Treffen eingeladen werden: Religionsgemeinschaften, Schulen, Kitas, Wohnungseigentümergemeinschaften (WEGs), Wohnungsgenossenschaften, soziale Träger, Geschäftsleute, die MUF und andere Geflüchtetenunterkünfte, (Sport-)Vereine, Polizei (Präventionsbeauftragte), Kiezläufer:innen, Kältehilfe und weitere.

Es wird beschlossen, die Veranstaltung thematisch zu gestalten und relevante Themen aus Sicht des IZKT in den Fokus zu rücken. Das Team einigt sich auf folgende Schwerpunkte: Bau (soziale Infrastruktur), Verkehr, Ordnung (Müll) und Sicherheit. Um eine verbindliche Zusage der Eingeladenen zu erhalten, soll die Einladung so bald wie möglich verschickt werden.

Als Termin für das „große“ IZKT-Treffen wird Mittwoch, der 19. März, von 18 bis 20 Uhr festgelegt. Aufgrund der voraussichtlich größeren Teilnehmerzahl wird vermutlich in die Mensa oder Aula des Gottfried-Keller-Gymnasiums ausgewichen.

4. Absprache weiteres Vorgehen zum Bauvorhaben Goslarer Ufer/Quedlinburger Str.

Nach dem überraschenden Besuch von Vertreter*innen der Firma INCEPT bei einem der letzten Treffen hat VM eine Rückfrage zu einer möglichen Einladung zu INCEPT geschickt. Bislang liegt dazu jedoch keine Antwort vor. Da mit dem ausführlich ausgearbeiteten Forderungskatalog von HE und der Fokusgruppe Bau bereits viel Arbeit geleistet wurde, wird beschlossen, den ursprünglich eingeschlagenen Weg fortzusetzen. Der Katalog soll nach einer sprachlichen Überarbeitung an Stadtrat Brzezinski geschickt werden, verbunden mit einer Anfrage nach einem gemeinsamen Termin. Für die sprachliche Überarbeitung, bei der die Formulierungen etwas weniger fordernd gestaltet werden sollen, hat sich JS bereit erklärt.

5. Bauvorhaben Spreboard

Zusammen mit dieser Einladung, soll Stadtrat Brzezinski auch nach einer aktuellen Stellungnahme zum Bauvorhaben am Spreboard gebeten werden.

6. Mehr Lebensqualität im Kiez – Ruhe und Sicherheit

VM berichtet von einem Gespräch mit einer besorgten Anwohnerin, die sich über die Zunahme alkoholisierter Personen im öffentlichen Raum (insbesondere rund um den 24-Stunden-Späti in der Sömmeringstraße), die zunehmende Vermüllung und die generelle Abnahme der Lebensqualität im Kiez beklagt. Dieses Thema beschäftigt auch das Team schon seit längerem. Daher sind bereits Kiezläufer:innen im Einsatz, die das Geschehen auf der INSEL beobachten und protokollieren. Zusätzlich ist Fixpunkt, eine Organisation für akzeptierende und vorurteilsfreie Drogenhilfe sowie Gesundheitsförderung, regelmäßig im Kiez unterwegs und kontrolliert bekannte Brennpunkte. Erst kürzlich fand ein Vernetzungstreffen zwischen Fixpunkt und der Stadtteilkoordination statt.

7. Aktivitäten 2024: Was haben wir letztes Jahr geschafft

Um einmal festzuhalten, was alles im letzten Jahr erreicht wurde, haben GK und JS eine Übersicht erstellt mit allen Projekten, die 2024 bearbeitet worden sind und wie der aktuelle Stand dazu ist. Die Übersicht wurde mit der letzten Einladung per Mail verschickt.

8. Sonstiges

JS fragt nach der nachhaltigen Energieversorgung für die Mierendorff-INSEL, die vor einiger Zeit bereits Thema im Kiez war und von Jörg Zander, Projektleiter EnergyMap beim Umwelt- und Naturschutzamt Charlottenburg-Wilmersdorf begleitet wurde. Laut AIK wird das Projekt im Moment nicht mehr weiter verfolgt.